

SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Stiftsarchiv Innichen

(Unterlagen zu dessen Wiedererrichtung)

Bearbeitet von: Evi Pechlaner

Bozen, 2015

Zur Einsichtnahme bitte die

Nummer der Position

angeben!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IV
1. Vermögensverwaltung	1
2. Baumaßnahmen	3
3. Personal	4

Vorwort

Die 769 von Herzog Tassilo III. dem Scharnitzer Abt zur Gründung eines Klosters überlassene Örtlichkeit Innichen gehörte von 783 bis 1803 zum Stift Freising; hier wurde ein Eigenkloster errichtet, das ab 1140 in ein Kollegiatstift verwandelt wurde. 1785-1792 und 1806-1815 war das Kollegiatstift aufgehoben. Der allergrößte Teil des Archivs befindet sich heute noch intakt in loco.

Der kleine Bestand am Landesarchiv umfasst vor allem Akten des Kreisamtes Bruneck zur Wiederrichtung des Stifts, zu Bausachen und zur Wirtschaftsführung.

1. Vermögensverwaltung

Position: 8

1817 - 1822

Wiedererrichtung des Stiftes Innichen

Enthält unter anderem: Akten zur Wiedererrichtung des Stiftes im Jahr 1817, Übergabe des Vermögens an das Stift, Abschrift der "Designation über die vom kais. königl. prov. Rentamte Lienz an das Collegiatsstift zu Innichen übergebenen Akten" (1. Juli 1818), verschiedene Verzeichnisse, z. B. der zum Stift gehörigen Geldgrundzinse, Zehenten und Kapitalien, Korrespondenz über die Einhebung eines Religionsfondsbeitrages aus den Aktiv-Rückständen des Stiftes.

Position: 13

1818 - 1844

Wüstungssteuern und Marsch-Konkurrenz-Steuern

Enthält unter anderem: Schriftverkehr des Stiftes mit dem k. k. Kreisamt in Bruneck und dem Gubernium für Tirol und Vorarlberg über die eingeforderten Wüstungs- und Marsch-Konkurrenz-Steuern zur Tilgung der Kriegsschulden.

Position: 10

1822 - 1840

Patronatsrechte

Enthält unter anderem: Korrespondenz zum Streit um die Patronatsrechte des Stiftes Innichen über Kapitel, Pfarrei und Schule und die dadurch anfallenden Patronatslasten.

Position: 9

1824 - 1844

Rechnungen

Enthält unter anderem: Korrespondenz über Mängel an den Stiftsrechnungen.

Position: 12

1824 - 1844

Religionsfondsbeiträge und Intercalargefälle

Enthält unter anderem: Schriftverkehr zwischen dem Gubernium für Tirol und Vorarlberg, dem k. k. Kreisamt in Bruneck und dem Stiftsprobst über die einzufordernden Religionsfondsbeiträge und die Intercalargefälle des Kollegiatsstiftes zu Innichen.

Position: 7

1825 - 1827

Ausweisung der ökonomischen Verhältnisse

Enthält unter anderem: Ausweisungen über Vermögen und Ertrag des Stiftes zur Bemessung der Beiträge an den Religionsfond, Berechnung der Wüstungssteuern, Erhebung der Aktivforderungen des Stiftes, Berichte über die personelle und finanzielle Situation des Stiftes (Erträge der Pfründen, Tabelle der jährlichen Einnahmen und Ausgaben u. a.), Abschrift eines Schreibens des Brixner Fürstbischofs von 1784, in dem er auf die lange Geschichte des Stiftes Bezug nimmt und die seelsorgliche Tätigkeit der Kanoniker bestätigt, ärztliche Expertise über den schlechten Gesundheitszustand der Kanoniker.

Position: 4

1825 - 1838

Ökonomat

Enthält unter anderem: Unterlagen zum Streit mit dem Kreisamt in Bruneck und dem Gubernium für Tirol und Vorarlberg über die Einstellung und Besoldung eines Stiftsamtmannes sowie Korrespondenz und Berichte über die ökonomischen Verhältnisse des Stiftes, Verzeichnis der über die Liquidation der Stift Innich'schen Renten erlaufenen Akten: Einnahmen, Ausgaben, Überschüsse und Abgänge der Kapittelfabrik und des Chorschülerfondes, Einkommen des Organisten und des Messners, Auslagen des Stiftes für die Zeit der Administrationsperiode vom 1. Oktober 1808 bis 1. Juli 1818, "Übersicht der Urbarmessungen des [...] Collegiatsstifts ad S. Candidum zu Innichen aus den im Jahre 1818 erfolgten Einweisungen gezogen, mit Richtigstellung nach dem vorliegenden Urbarium", Erträge des Kapittelfondes, Einkommen der Stift- und Domfabrik, Übersicht der Präbendenbezüge; Auflistung der zu persolvierenden Messintentionen des Jahres 1832, Schreiben des Guberniums für Tirol und Vorarlberg über die Verpflichtung des Stiftes, einen Teil des jährlichen Überschusses an den Religionsfond abzuführen (1834), Majestätsgesuch des Probstes Rungg um Belassung der ursprünglichen Dotation (1835).

Position: 6

1828

Liquidation der Renten

Enthält unter anderem: Kommissionsprotokoll vom 18. August 1828 zur Liquidierung der Stiftsrenten, mit dazugehöriger ausführlicher Übersicht über die Einnahmen, Ausgaben und Überschüsse des Kapitels, der Fabrik und des Chorschülerfondes, Übersicht über die Auslagen des Stiftes in der Administrationsperiode vom 1. Oktober 1808 bis 1. Juli 1818, Liste der Residenten von 1818 bis 1828, Einkommen von Messner und Organist, Präbendenrückstände, Erträge des Kapittelfondes, Erträge der Domfabrik u. a.

2. Baumaßnahmen

Position: 5

1789 - 1848

Organistenhaus, Orgelkollaudierung, Denkstein für Probst Rungg

Enthält unter anderem: Schriftverkehr zur Kollaudierung der restaurierten Orgel (1847-1848), Korrespondenz zur Klärung der Eigentumsverhältnisse des Organistenhauses, das Eigentum des Stiftes ist, jedoch 1789 der Gemeinde Innichen überlassen worden war (1847-1848), darin Dokumente zur Überlassung des Kollegiatsstiftsorganistenhauses an die Gemeinde Innichen für die Unterbringung eines Messners und Organisten (1789/1790), Schriftverkehr zur Versetzung des Denksteines für Probst Rungg in das Innere der Stiftskirche (1846-1847).

Position: 1

1820 - 1848

Ausbesserungsarbeiten an den baufälligen Stiftsgebäuden

Enthält unter anderem: Korrespondenz über die notwendigen Baumaßnahmen an den baufälligen Kanonikalthäusern und der Stiftskirche sowie über den Verkauf des Kanonikalhauses Nr. 6.

Position: 2

1844 - 1846

Bauarbeiten an der Stiftskirche

Enthält unter anderem: Schriftwechsel mit dem Landgericht Sillian, dem Kreisamt Bruneck und dem Gubernium für Tirol und Vorarlberg zum Umbau der Stiftskirche, beigelegte Skizzen mit Entwürfen verschiedener baulicher Veränderungen.

Position: 3

1847 - 1849

Baumaßnahmen

Enthält unter anderem: Schriftwechsel mit dem Landgericht Sillian, dem Kreisamt Bruneck und dem Gubernium für Tirol und Vorarlberg zur Umgestaltung der Stiftskirche, z. B. zur Restaurierung der Altäre und Beichtstühle, Anschaffung neuer Betstühle, Zurücksetzung der Krypta, Herstellung einer neuen Kanzel, Berichte des k. k. Kreis-Ingenieurs für das Pustertal an das Kreisamt in Bruneck über die Restaurierungsarbeiten an den Stiftsgebäuden, Kostenvoranschläge.

3. Personal

Position: 11

1818 - 1843

Kanoniker

Enthält unter anderem: Korrespondenz über die kanonikale Besetzung und das Recht der Kapitularen und Domizellaren zum Vorschlag der Kanonikate, Korrespondenz über die Verwaltung und Aufteilung der Verlassenschaften der verstorbenen Kanoniker und die Ansprüche der Erbsinteressenten.

Position: 14

1834 - 1843

Chorknaben-Stiftung

Enthält unter anderem: Korrespondenz zur Regulierung der Chorknaben-Stiftung, Ausweis über die Verleihung der Musikstipendien an der Stiftspfarrkirche zu Innichen im Jahre 1835, ebenso für 1841/42 und 1842/43.

Erhaltung: Bei einigen Blättern ist auf Grund von Feuchtigkeit die Tinte verblasst.